

„Keerke“ für die drei Männer von „Diesel“

chische Probleme

IN KÜRZE ICH - Manfred Berndt, innerbeauftragter des Kreises Aurich, wird er häufiger mit psychischen Problemen und Selbstmordversuchen konfrontiert. Hintergrund drohende Abschiebung in den Kosovo. Frauen, dort während des Kriegsvergewaltigt wurden, men mit einer Rück nicht klar. Für Kinder, in Deutschland aufgewachsen sind, ist der Kosovo nicht die Heimat, sondern ein fremdes Land.

Spelspitze

INGA FEHN - Der Heiverein Benningfehn will Doppelspitze einführen. Zwei gleichberechtigte Abstimmungsbereichen sollen 200 Mitglieder starken in führen. Der Vorstand von vier auf sechs Mitglieder erweitert. Die Änderung muss noch von der Abstimmung befohlen werden. Auf der Abstimmung im Juni hatte niemand als 1. Vorsitzender gemeldet.

RADAR

Polizeidirektion Oldenbüttel kündigt für heute, 3.12., Geschwindigkeitskontrollen auf der Landesstraße 3 in Canum, im Stadtteil Harsweg sowie der Süderstraße und der

EHRUNG Herausgeber der Plattdeutsch-Zeitschrift feiern nicht nur 50. Ausgabe des „oostfreeske Bladdje“

Zuerst gab es Erinnerungen, Tee und Musik. Dann wurden Carl-Heinz Dirks, Johannes Diekhoff und Hans-Hermann Briese ausgezeichnet.

von NORBERT FIKS

AURICH - Auch wenn es ihn nicht für einen Film gibt, bezeichnen manche den „Keerke“ gerne als den „ostfriesischen Oscar“. In diesem Jahr wurden damit in Aurich die Männer geehrt, die „Diesel“ machen: Carl-Heinz Dirks (Emden), Johannes Diekhoff (Aurich) und Hans-Hermann Briese (Norden), die Herausgeber der einzigen plattdeutschen Zeitschrift.

Den Preis, eine Tonfigur, verleiht der Verein Oostfreeske Taal alljährlich Personen oder Institutionen, die sich um die plattdeutsche Sprache verdient gemacht haben. Benannt wurde er nach dem gleichnamigen Roman der Leearnerin Wilhelmine Siefkes.

Der Anlass für die Auszeichnung ist golden und trägt die Zahl 50. Genau so viele Ausgaben haben die drei Geehrten bisher fertig bekommen, die Jubiläumsausgabe kam druckfrisch zur Jubiläumsfeier am Sonnabend in den Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft.



Die „Diesel“-Herausgeber (von links) Hans-Hermann Briese, Carl-Heinz Dirks und Johannes Diekhoff freuen sich über 50 Ausgaben und den „Keerke“.

deutsch schreiben. Eine solche Möglichkeit gab es nämlich Anfang der 90er Jahre nicht. „Wir haben es geschafft, dass neue Themen Eingang in die plattdeutsche Literatur gefunden haben“, so Dirks. Zum Beispiel Erotik, erinnerte Briese. Das „Hefl mit de Swienkram“ schlug ein wie eine

Bombe, aber die einkalkulierten Abo-Kündigungen blieben aus, erinnert sich die Blatt-Macher. Heute beziehen etwa 1000 Leser das viertmal im Jahr erscheinende Heft.

Während Briese, Diekhoff, und Dirks aus der Vergangenheit plauderten, gab es Tee und Plätzchen für die zahlreichen Gäste. Dazwischen sang das Groninger Liedermachersduo Henk Scholte und Bert Ridderbos.

Der Präsident der Ostfriesischen Landschaft, Helmut Collmann (Flachsmeer), lobte die „Diesel“-Macher: „Auf diese Leistung können Sie stolz sein.“ Denn wenn eine Sprache nicht mehr geschrieben werde, werde sie nicht mehr anerkannt. Die Landschaft, die Blatt-Macher, der Verein Oostfreeske Taal und andere – sie alle hätten gemeinsam die Aufgabe, Plattdeutsch am Leben zu erhalten. Das sei schwer geworden, weil viele die Besonderheiten und Redewendungen nicht mehr kennen würden. Selbst wenn junge Leute heute Plattdeutsch sprächen, würden sie immer mehr nur aus dem Hochdeutschen übersetzen.

Es versteht sich natürlich von selbst, dass am Sonnabend im Ständesaal nur Plattdeutsch gesprochen wurde. Am Ende gab's übrigens Suppe und eine Verknöbelung vom plattdeutschen Lestoff.

FOTO: ORTGES

die plattdeutsche Literatur gefunden haben“, so Dirks. Zum Beispiel Erotik, erinnerte Briese. Das „Hefl mit de Swienkram“ schlug ein wie eine